

## Kurzbeschreibung des Konzepts *MeinLand – Zeit für Zukunft* der Türkischen Gemeinde in Deutschland (TGD) e.V.

Bildungsbündnisse organisieren Medienworkshops, in denen Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren unterstützt von Fachkräften und Ehrenamtlichen ein selbstgewähltes Thema aus ihrer Lebenswelt künstlerisch bearbeiten.

Die Jugendlichen erstellen und präsentieren ihre Werke (z.B. Texte, Reader, Zeitungen, Comics, Drehbücher, Fotos, Diashows, Multimediashows, Fotobücher, Interviews, Rapsongs, Hörspiele, Audiowalks, Filme, Blogs, Fernsehsendungen im offenen Kanal, Ausstellungen) meist am Ende einer Kette aus mehreren Workshops in einer öffentlichen Veranstaltung in ihrer Region.



### Wer wird gefördert? – Zielgruppe

*MeinLand – Zeit für Zukunft* wendet sich an **Jugendliche** mit und ohne (familiäre) Migrationsbiographie **im Alter von 12 bis 18 Jahren**, die in mindestens einer sozialen, finanziellen oder kulturellen Risikolage aufwachsen.

Die Gruppe kann altershomogen oder altersübergreifend zusammengesetzt sein. Jugendliche, die nicht unmittelbar von einer Risikolage betroffen sind, können in einem geringen Umfang einbezogen werden.

Die Erreichung der Teilnehmer\*innen über die antragstellende Organisation oder über eine andere Organisation aus dem Bündnis ist im Antrag schlüssig darzustellen.



### Wer kann Anträge stellen?

**Alle Organisationen** (juristische Personen), die ein Bildungsbündnis errichten möchten, z.B. Bildungs-, Medien- und Kultureinrichtungen, Träger der Kinder- und Jugendförderung, Vereine.

Schulen, GbRs und Einzelpersonen können keine Anträge stellen.

Schulen und GbRs können aber Teil des Bildungsbündnisses sein.

Migrant\*innenselbstorganisationen werden ausdrücklich ermutigt Förderanträge zu stellen oder sich als Teil des Bündnisses einzubringen. Die Beteiligung von Migrant\*innenselbstorganisationen in einem Bündnis ist aber keine Bedingung für eine Förderung.

Jedes Projekt wird von einem Bündnis realisiert, das **aus mindestens drei unterschiedlichen Organisationen** besteht. Diese halten in einer Kooperationsvereinbarung ihre Ziele, Aufgaben und Eigenleistungen fest.

Durch Einbeziehung von kommunalen Institutionen können vorhandene Kapazitäten genutzt (z.B. Räume) und zusätzliche Angebote im Stadtteil angeregt werden.



## Was wird gefördert? – Art der Workshops, Themen, Ergebnisse

Die TGD bietet ein sehr variables Workshopformat mit MeinLand – Zeit für Zukunft an. **Verschiedene Medienworkshops (z.B. Schreib- oder Fotoworkshops, Video-, Audio- oder Multimediaworkshops) und Vorbereitungsworkshops für Präsentationen** sind möglich.

Die Verschiedenheit der Teilnehmer\*innen in den Fähigkeiten, Interessen und Lebenskontexten wird nicht als Herausforderung, sondern als Potential betrachtet.

Thematisch kreisen alle Workshops um die **Lebenswelt der teilnehmenden Jugendlichen** und oft um die Begriffe Identität und Heimat.

Die Deutungshoheit darüber, was als Heimat empfunden wird und auf welche Weise dies die eigene Identität prägt, liegt dabei bei den Jugendlichen selbst.

Die Beschäftigung mit dem Thema Migration oder migrantischen Lebenswelten ist keine Bedingung.

Die Jugendlichen setzen sich künstlerisch mit ihren aktuellen Befindlichkeiten (u.a. Freunde, Liebe, Musik, Familie, Quartier, Wunschträume, Spannung zwischen Traditionen und Kulturen, Suche nach der eigenen Identität, Vorbilder, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Heimat, Fernweh – Heimweh) auseinander.

Die Jugendlichen erarbeiten das von ihnen gewählte Thema, erstellen und verantworten ihre eigenen Produktionen.



Sie präsentieren ihre Ergebnisse (**Texte, Reader, Zeitungen, Comics, Drehbücher, Fotos, Diashows, Multimediashows, Fotobücher, Interviews, Rapsongs, Hörspiele, Audiowalks, Filme, Blogs** etc.) meist am Ende einer Kette aus mehreren Workshops.

Eine öffentliche Veranstaltung (**Vernissage, Ausstellung, Fernseh- oder Radiosendung, Livepräsentation** etc.) in ihrer Region ist ausdrücklich gewünscht.



## Was sind die Ziele der Förderung?

Die Jugendlichen sollen Handlungskompetenz(en) für die außer- und nachschulische Lebenswelt entwickeln.

Methodenkompetenz: Die Teilnehmer\*innen erlernen u.a. den Umgang mit audiovisuellen Medien, lernen dabei technische und organisatorische Rahmenbedingungen kennen und präsentieren ihre Ergebnisse live und im Netz.

Medienkompetenz: Die Kritikfähigkeit im Umgang mit Bildern und Texten aus dem Internet oder (sozialen) Medien wird geübt. Die Teilnehmer\*innen nutzen die Medien für die eigenen sozialen Interessen.

Narrative Kompetenz: Die Jugendlichen lernen selbständig Erzählungen und Strukturen darzustellen.

Kommunikationskompetenz: Die Teilnehmer\*innen erproben partnerschaftliches Arbeiten. Das Projekt fördert den Dialog untereinander und den Generationendialog und trägt zur Entwicklung von Empathie und damit in einem umfassenden Sinne zur Wertschätzung von Diversität bei.



## Was sind mögliche Durchführungsorte?

Die Durchführung der Medienworkshops und Vorbereitungsworkshops finden **bevorzugt bei Kunst-, Kultur- und Medienorganisationen, Jugendzentren oder Vereinen** und nicht an Schulen statt.

Schulen können aber außerhalb der Unterrichtszeiten Durchführungsorte sein.

## Was sind mögliche Formate?

Das TGD-Konzept ist sehr flexibel. Es sieht **einwöchige Blockformate** und **Ganztagesworkshops an Wochenenden** und **in den Ferien** genauso vor, wie die **Verteilung** der Workshopeinheiten auf **eine größere Anzahl von Tagen** in einem längeren Zeitraum, **z.B. als außerschulisches Nachmittagsprogramm**.

Die Bündnispartner stimmen mit den Jugendlichen Themen, Laufzeit und Format ab. Der Umfang **eines** Workshops beträgt in der Regel jeweils **30 Stunden**.

Die Verteilung einzelner halber (drei Stunden tatsächliche Angebotszeit plus Pausen) oder ganzer Workshoptage (sechs Stunden tatsächliches Angebot plus Pausen) über mehrere Monate ist genauso möglich, wie mehrere Tage hintereinander.

Die bisherigen Erfahrungen legen hier keine eindeutige Präferenz nahe. Während der Ferienzeiten wird oft ein ganz- und mehrtägiges Blockformat (fünf Tage oder mehr) bevorzugt, während des Schuljahrs sind außer an Wochenenden nur kurze Einheiten (zwei bis vier Stunden tatsächliche Angebotszeit) nachmittags möglich.

Die besten Ergebnisse nach innen und außen wurden bisher erzielt, wenn das Bündnis von Beginn an eine **Abschlussveranstaltung** als öffentliche Präsentation der Videos, des Hörspiels, der Fotoausstellung, des Audiowalks etc. unter aktiver Beteiligung der Teilnehmer\*innen mit plant.

Deshalb empfehlen wir als Minimum die Durchführung von drei Workshops **je Jahr** (zwei Medienworkshops und ein Vorbereitungsworkshop; in der Regel **mindestens 90 Zeitstunden**).



## Welche Aufgaben gibt es im Bündnis und für Ehrenamtliche?

Angemessene unbare Eigenleistungen der Organisationen im Bündnis (z.B. personelle Ressourcen für Administration oder Öffentlichkeitsarbeit, kostenfreie oder kostenreduzierte zur Verfügung gestellte Räume oder Technik etc.) sind bei der Antragstellung für jede Bündnisorganisation plausibel darzulegen.

Ehrenamtliche werden für vielfältige Aufgaben bei der Vorbereitung und Nachbereitung der Workshopeinheiten im organisatorischen Bereich eingesetzt. Sei es bei der Ansprache der Jugendlichen, beim Erstellen von (mehrsprachigen) Infomaterialien, bei der Vor- und Nachbereitung der Räume, bei Einkäufen (Lebensmittel, Workshopbedarf), bei der Sichtung von Locations für die Videodrehs, beim Materialtransport bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit (Betreuung von Videologs oder Weblogs, Internetseiten).



Dazu unterstützen Ehrenamtliche bei der konkreten Durchführung der Workshopeinheiten: bei der Begleitung der Jugendlichen bei Interviews, bei Dreharbeiten, Fotoshootings, Unterstützung bei technischen Fragen und ggfs. bei der Sprachvermittlung.



## Wie hoch ist die Förderhöhe?

Die angenommenen durchschnittlichen Ausgaben je Workshop (30 Zeitstunden) liegen bei 5.975€ (ohne Verwaltungspauschale, *siehe **Beispielkalkulation MeinLand WS***).

Die Durchführung einer **Workshopreihe** (in der Regel **je Jahr**) bestehend aus **mehreren Workshops** und einem **Vorbereitungsworkshop** mit einer abschließenden öffentlichen Präsentation ist ausdrücklich gewünscht.

**Mehrjährige Anträge** für 2023 bis 2025 sind möglich. Jährliche Wiederholungen von Workshopreihen ebenso.

Es gibt **keine Förderhöchstgrenze**. Die Höhe der Förderung hängt von der Art und Anzahl der Workshops und der Anzahl der Teilnehmer\*innen ab.

Finanzielle Eigenmittel oder eine Kofinanzierung sind nicht erforderlich – es handelt sich um eine **100% Förderung**.



## Welche Ausgaben sind förderfähig?

In der Regel betreuen **zwei Fachkräfte** eine Gruppe von **12 - 14 Jugendlichen** (30 Stunden je Fachkraft; Betreuungsschlüssel: eine Fachkraft für mindestens sechs Jugendliche). **Honorare** für Fachkräfte können bis zu 60,00€ je Stunde betragen. Honorare können nur für die direkte Arbeit mit den Jugendlichen bezahlt werden. Steuerliche und sonstige Abgaben (z.B. Künstlersozialkasse) sind in diesem Stundensatz bereits enthalten.

Es sind insgesamt, sofern notwendig, bis zu **80 Stunden je Workshop Unterstützung durch Ehrenamtliche** förderfähig. Die Aufwandsentschädigung beträgt 5,00€ je Stunde.

Gefördert werden **projektnotwendige Sachausgaben**. Die Höhe wird durch eine **Kalkulationspauschale** ermittelt. Diese steht für folgende Ausgaben zur Verfügung: Fahrtausgaben der Teilnehmer\*innen; Fahrtausgaben der Fachkräfte und Ehrenamtliche; Raum- bzw. Technikmieten; Eintrittsgelder, Flipchartpapier, Druck- und Gestaltungsausgaben für Broschüren, Flyer, Fotos, Rahmen, Displays, Festplatten, USB-Sticks, SD-Karten, Dekomaterial, Requisiten, Stellwände, Porto, Kopien, Papier, Toner und sonstiges projektnotwendiges Büro- und Arbeitsmaterial.

Die **Kalkulationspauschale** für **Sachausgaben** beträgt 2,20€ je Teilnehmer\*in je Stunde. Im Nachweis sind die tatsächlich angefallenen belegbaren Ausgaben zu berücksichtigen. Diese sind förderfähig bis zu dem Betrag, der sich aus der tatsächlichen Teilnehmer\*innenzahl multipliziert mit der Kalkulationspauschale für jeweils max. 30 Stunden pro Workshop ergibt. Die Teilnehmer\*innenzahl muss durch eine Teilnehmer\*innenliste belegt werden.

Hinzu kommen **Verpflegungspauschalen** für die **Workshoptage** (1,50€ je Teilnehmer\*in, Ehrenamtliche und Fachkraft je Workshopstunde). Der Nachweis erfolgt über Teilnehmer\*innen-Listen

Außerdem **Verpflegungspauschalen** für abschließende **öffentliche Präsentationen** (3,00€ je Veranstaltungsteilnehmer\*in). Die öffentliche Präsentation sollte dann nicht an einem Workshoptag sondern an einem separaten Datum stattfinden. Der Nachweis erfolgt über Teilnehmer\*innen-Listen ergänzt um eine Einladung oder Programm.

**Übernachtungsausgaben** werden mit maximal 60,00€ je Person/Nacht kalkuliert, sofern Sie den Bedarf in Ihrem Konzept schlüssig begründen. Im Nachweis sind die tatsächlich angefallenen belegbaren Ausgaben zu berücksichtigen. Sie werden maximal bis zur bewilligten Summe anerkannt.

Wenn **besonderer Unterstützungsbedarf** besteht, da Sie mit geflüchteten Jugendlichen arbeiten oder ein Inklusionsprojekt durchführen, können max. 35,00€ Honorarmittel für zusätzliche personelle Unterstützung je Workshopstunde kalkuliert werden, sofern Sie den Bedarf in Ihrem Konzept schlüssig begründen. Im Nachweis sind die tatsächlich angefallenen belegbaren Ausgaben zu berücksichtigen. Sie werden maximal bis zur bewilligten Summe anerkannt.

#### **Veranstaltungspauschalen für Vernetzungs- und**

**Transferaktivitäten der Bündnisse:** Vernetzungs- und Transferaktivitäten können gefördert werden, wenn dadurch die Nachhaltigkeit der Bündnisse gestärkt und die Bündnisakteure stärker in kommunale Bildungslandschaften integriert werden können.

**Zweistündige Bündnistreffen** können mit einer festen Veranstaltungspauschale von 46,00€ pro Teilnehmer\*in kalkuliert werden (inkl. Verpflegung). Dabei gehen wir von durchschnittlich neun Teilnehmer\*innen je Treffen aus. Es können bis zu **zwei zweistündige Bündnistreffen je Bündnis je Jahr** ermöglicht werden.

Ziel ist die bessere Abstimmung der Projektbeteiligten (Verantwortliche, Fachkräfte, Ehrenamtliche) mit **weiteren Akteuren im Sozialraum** über Ziele und Umsetzung der Projekte und deren Weiterentwicklung und Verstetigung. Die entsprechenden Ziele müssen bereits im Antrag festgehalten werden. Im Nachweis sind neben den Teilnehmer\*innen-Listen auch eine kurze Auflistung der Themen und der angestrebten Ergebnisse anzuführen.

**Sechsstündige Bündnistreffen** können mit einer festen Veranstaltungspauschale von 130,00€ pro Teilnehmer\*in kalkuliert werden (inkl. Verpflegung). Auch dabei gehen wir von durchschnittlich neun Teilnehmer\*innen je Veranstaltung aus.

Falls umfangreicherer zusätzlicher Input zur Förderung der Vernetzung, zur kommunalen





Verankerung oder zum Transfer gegeben ist, kann **ein sechsstündiges Bündnistreffen je Bündnis je Jahr** beantragt werden. Ein Kurzkonzept mit Programm muss vor Realisierung vorgelegt werden (Thema, Referent\*in, Teilnehmer\*innen, Inhalt, Ablauf, Ziele). Der Nachweis erfolgt über Teilnehmer\*innen-Listen sowie eine kurze Auflistung der besprochenen Themen und der Ergebnisse.

Die antragstellende Organisation erhält nach Projektabschluss pro Förderung sieben Prozent aller als zuwendungsfähig anerkannten Projektmittel als **Verwaltungspauschale** für die koordinative und organisatorische Bündnisarbeit (mindestens jedoch 500,00€).

Beachten Sie bitte die **Beispielkalkulation für einen Workshop** mit 13 Jugendlichen, zwei Fachkräften und zwei Ehrenamtlichen in der Anlage.



## Welche Antragsfristen gelten?

Auf unserer Homepage im Bereich „[das Förderprogramm](#)“ im Abschnitt „[Antragsfristen](#)“ finden Sie die jeweils aktuellen Antragsfristen mit der Angabe zum frühestmöglichen Beginn des Bewilligungszeitraums.

Das *MeinLand*-Team berät gerne! Senden Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdaten an [meinland@tgd.de](mailto:meinland@tgd.de) oder rufen Sie unter **030 - 896838 132** an. Sollten wir gerade im Gespräch sein, so hinterlassen Sie bitte Name, Organisation, Telefonnummer und E-Mail-Adresse auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen Sie dann so bald wie möglich zurück.

## Anlagen

**Beispielkalkulation MeinLand-WS:** Zuwendungsfähige Ausgaben eines Workshops

**Beispielkalkulation Veranstaltungspauschalen für Vernetzungs- und Transferaktivitäten**

**Checkliste Grundlagen erfolgreicher Bildungsbündnisse**

Alle Infos finden Sie auf <https://meinland.info>



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





|  |  |
|--|--|
| <b>Zuwendungsfähige Ausgaben eines Workshops (WS)</b><br>gesamt <b>30 Stunden je Workshop</b> (unabhängig von Anzahl der Termine);<br>Beantragung mehrerer Workshops ist gewünscht; überjährige Anträge sind möglich   | <b>Beispielkalkulation<br/>MeinLand-WS:</b><br>13 Jugendliche<br>2 Fachkräfte<br>2 Ehrenamtliche |
| <b>Honorare:</b><br>bis zu <b>60,00€</b> je Zeitstunde je Fachkraft;<br>hier: 2 Fachkräfte je Workshop;<br>Betreuungsschlüssel mindestens 1 Fachkraft für 6 Teilnehmer*innen;<br>Je Fachkraft 30 Zeitstunden tatsächliches Angebot; inkl. Vor- und Nachbereitung   | <b>3.600,00 €</b>  |
| <b>Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche:</b><br>je Workshop bis zu 80 Stunden á 5,00€   | <b>400,00 €</b>  |
| <b>Sachausgaben:</b>   |  |
| <b>Sachausgabenpauschale:</b><br><b>2,20€</b> je Teilnehmer*in je Stunde; hier z.B. 13 Jugendliche und 30 WS-Stunden;<br>für Fahrtausgaben der Teilnehmer*innen, Fahrtausgaben der Fachkräfte und Ehrenamtliche, Raum- bzw. Technikmieten, Eintrittsgelder, Flipchartpapier, Druck- und Gestaltungsausgaben für Broschüren, Flyer, Plakate, Fotodruck, Rahmen, Displays, Festplatten, USB-Sticks, SD-Karten, Dekomaterial, Requisiten, Stellwände, Porto, Kopien, Papier, Toner und sonstiges projektnotwendiges Büro- und Arbeitsmaterial | <b>858,00 €</b>  |
| <b>Verpflegungspauschale Workshop:</b><br><b>1,50€</b> je Teilnehmer*in & Ehrenamtliche & Fachkraft je WS-Stunde;<br>Nachweis mit TN-Liste; hier z.B. 17 TN (13 Jugendliche + 2 Fachkräfte + 2 Ehrenamtliche) und 30 WS-Stunden  | <b>765,00 €</b>  |
| <b>Besonderer Unterstützungsbedarf:</b>  |  |
| <b>Verpflegungspauschale gesonderte öffentliche Präsentation:</b><br><b>3,00€</b> je TN (Jugendliche, Eltern, Ehrenamtliche, Gäste);<br>Nachweis mit TN-Liste und Einladung / Programm; hier z.B. 34 TN;<br>öffentliche Präsentation darf nicht an einem Workshoptag stattfinden   | <b>102,00 €</b>  |
| <b>Übernachtungsausgaben:</b><br><b>60,00€</b> je Person/Nacht; <u>nur mit Begründung</u> ; hier z.B. 3 Übernachtungen   | <b>180,00 €</b>  |
| max. <b>35,00€</b> zusätzliche Honorarmittel je Workshop-Stunde; nur <b>für Projekte mit geflüchteten Teilnehmer*innen oder für Inklusionsprojekte</b> , z.B. für Sprachmittler*innen, Gebärdendolmetscher; <u>nur mit Begründung</u> ; hier z.B. 2 zusätzliche Workshopstunden  | <b>70,00 €</b>   |
| <b>Sachausgaben gesamt:</b>  | <b>1.975,00 €</b>  |
| <b>Workshopausgaben gesamt</b><br>je Einheit á 30 Stunden mit 13 Jugendlichen, 2 Ehrenamtlichen und 2 Fachkräften bis zu   | <b>5.975,00 €</b>  |
| <b>Verwaltungspauschale:</b><br>Die Auszahlung erfolgt mit der Schlusszahlung nach Prüfung des Verwendungsnachweises; sie umfasst <b>7% aller anerkannten Ausgaben</b> (min. 500,00 €; hier <b>418,25 €</b> da mehrere WS erwartet werden);  | <b>418,25 €</b>  |
| <b>Workshopausgaben inkl. Verwaltungspauschale</b>   | <b>6.393,25 €</b>  |



# Beispielkalkulation Veranstaltungspauschalen für Vernetzungs- und Transferaktivitäten

|                |                   |
|----------------|-------------------|
| Antragsteller: | Musterverein e.V. |
| Antragsnummer: | 21-00122-000186   |

| <u>Bündnistreffen mit den Akteuren auf kommunaler Ebene (2 Stunden):</u>             |           |           |           |                   |
|--|-----------|-----------|-----------|-------------------|
| Jahr   | Pauschale | Einheit   | Personen  | Gesamt            |
| 2023   | 46,00 €   | 1 Treffen | 6         | 276,00 €          |
| 2024   | 46,00 €   | 2 Treffen | 9         | 828,00 €          |
| 2025   | 46,00 €   | 2 Treffen | 8         | 736,00 €          |
| <b>Gesamt</b>  |           | <b>5</b>  | <b>40</b> | <b>1.840,00 €</b> |
| <u>Bündnistreffen im Rahmen der Vernetzungs- und Tansferaktivitäten (6 Stunden):</u> |           |           |           |                   |
| Jahr   | Pauschale | Einheit   | Personen  | Gesamt            |
| 2023   | 130,00 €  | 1 Treffen | 8         | 1.040,00 €        |
| 2024   | 130,00 €  | 0 Treffen | 0         | - €               |
| 2025   | 130,00 €  | 1 Treffen | 9         | 1.170,00 €        |
| <b>Gesamt</b>  |           | <b>2</b>  | <b>17</b> | <b>2.210,00 €</b> |
| <b>Veranstaltungsausgaben (Gesamt):</b>  |           |           |           | <b>4.050,00 €</b> |

Hinweis: Bei Ihrem Antrag ist In der Datenbank KUMASTA beim Abschnitt „Veranstaltungspauschalen für Vernetzungs- und Transferaktivitäten der Bündnisse“ bei jeder Art von Bündnistreffen eine Erklärung abzugeben. Bitte beachten Sie dazu die Anmerkungen in unserer **Hilfdatei zur Antragstellung** auf <https://meinland.info/service/downloads>



# MeinLand- Zeit für Zukunft

## Grundlagen erfolgreicher Bildungsbündnisse

- ✓ Interesse ein lokales Bündnis für **kulturelle Bildung** zu gründen.
- Zugang zu **Jugendlichen (12 – 18 Jahre)**, die von Risikolagen betroffen sind.
- Mindestens **zwei weitere lokale Organisationen im Bündnis**.
- Alle drei Bündnispartner sind juristische Personen.
- Eine Kooperationsvereinbarung der beteiligten Bündnispartner mit Nennung der Ansprechpartner und jeweils übernommenen Aufgaben wird geschlossen werden.
- Die Absicht besteht, das Bündnis auch nach Beendigung der Förderung fortzuführen.
- Der Zugang zu **qualifizierten Fachkräften** ist vorhanden bzw. möglich.
- Die Workshops werden verantwortlich von einem außerschulischen Träger geplant und nicht von einer Schule durchgeführt.
- Die Workshops finden **außerhalb des Unterrichts** statt.
- Die Teilnahme der Jugendlichen an den Workshops ist **freiwillig**.
- Die Absicht besteht, Jugendliche bei der Planung und Umsetzung der Workshops einzubinden.
- Die Lebenswelten der Jugendlichen sind Basis für die Themenfindung und – auswahl.
- Der Verlauf und die Ergebnisse der Workshops werden dokumentiert.
- Öffentliche Präsentationen** der Ergebnisse (Filme, Fotos, Bildgeschichten, Multimediashows, Interviews, Hörspiele, Reader, Fanzines, Zeitungen, Comics, ...) werden geplant.
- Die Bereitschaft zur Teilnahme an kostenfreien Qualifizierungsveranstaltungen ist vorhanden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit der TGD wird durch geeignete Fotos, Videos, Texte, Links... unterstützt.
- Die Antragstellung bei der TGD erfolgt über die Datenbank KUMASTA des BMBF <https://kumasta3.buendnisse-fuer-bildung.de/>.
- Der Antragsteller hat bereits Erfahrung mit der Verwendung öffentlicher Mittel oder zumindest die **Bereitschaft und Fähigkeit die Förderrichtlinien zu beachten**.
- Die eingesetzten Fördermittel für Honorar- und Sachausgaben sind belegbar und direkt den beantragten Workshops zuzurechnen.
- Angemessene Eigenleistungen der Bündnispartner (kostenfrei bzw. kostenreduziert zur Verfügung gestellte Räume, Technik, personelle Ressourcen, ...) werden im Antrag dargestellt.
- Es werden **keine** finanziellen **Eigenmittel** und **keine anderen Fördermittel** benötigt.
- Die **Hilfdateien** auf <https://meinland.info/service/downloads> werden beachtet.